

Nachrichten Bingen

24.11.2017

## Demokratie auf Stundenplan



Sebastian Hamann (Kreisverbandsvorsitzender des DGB, v.l.), Schulleiterin Susanne Bopp, Lehrer Michael Walz und Elisabeth Henn, Netzwerk-Mitarbeiter Daphne Orth, Annalena Dörmann und Martin Hünemann sowie SV-Vertriebsleiter Jürgen Schmidt bei der Scheckübergabe.

Von Jochen Werner

### BBS Schüler begrüßen Angebot von DGB-Jugend und Netzwerk

BINGEN - „Es ist wichtig, Schüler zu Engagement, Demokratie und Courage zu bewegen“,

erklärte BBS-Schulleiterin Susanne Bopp. Insofern begrüßte sie das Angebot der DGB-Jugend und des Netzwerkes für Demokratie und Courage (NDC), in Workshops vor Ort mit den Schülern zusammenzuarbeiten, das soziale Miteinander zu üben und zu zeigen, was es mit aktivem Handeln und Nachdenken auf sich hat.

Die Sozialkundeführer Michael Walz und Elisabeth Henn nahmen mit ihren Klassen die Gelegenheit wahr, die das Netzwerk bietet. Die Finanzierung wurde ermöglicht durch den Einsatz der Sparkassenversicherung (SV), für die Jürgen Schmidt, Leiter der Vertriebsorganisation in Wiesbaden, einen Scheck über 3000 Euro mitgebracht hatte. „Durch die aktive Einbeziehung in Gruppendiskussionen und Planspiele begegnen sich Gleichaltrige auf Augenhöhe anstelle von abstrakter Wissensvermittlung, wie sie über die üblichen Kanäle stattfindet“, nannte Schmidt als Grund, weshalb sein Unternehmen die NDC-Arbeit bereits seit dem Jahr 1999 unterstützt.

„Wir leben in turbulenten Zeiten, in denen es nicht genug politische Bildung geben kann“, erklärte Walz und freute sich, dass das Bewusstsein dafür in seiner gesamten Schule vorhanden sei. Henn hatte im vergangenen Schuljahr die Initiative ergriffen, den ersten Schritt Richtung Netzwerk gemacht. Beide Leiter der Berufsfachschulklassen betonten, es sei wichtig, den Jugendlichen auf diese Weise mehr allgemeine Bildung zukommen zu lassen.

Daphne Orth, Martin Hünemann und Annalena Dörr vom NDC berichteten vom großen Interesse der Binger Schüler. „Entscheidender Punkt sind immer die Lehrkräfte“, erläuterte Hünemann, der mit seinem Team schon häufiger an der BBS war. Gefragt seien Schulkultur und Kollegium. Pro Jahr veranstalte das Netzwerk rund 150 Bildungs-Workshops mit unterschiedlichen Formaten, davon etwa ein Fünftel in berufsbildenden Schulen.

WERBUNG

In Bingen standen am ersten Tag das solidarische Miteinander und die Demokratiebildung auf dem sechs Unterrichtsstunden dauernden Tagesplan. „Das Wir macht den Unterschied“ hieß es in Planspielen. Demokratieförderung von jungen Menschen für junge Menschen. Die Zusammenarbeit zwischen Netzwerk, Sponsor SV und Schule funktioniert.

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 9 Tage das Komplettpaket](#)